

Vorbemerkungen:

Die Kernforderungen aus den Anträgen sind:

1. Der Rhein-Sieg-Kreis stellt im Rahmen seiner Möglichkeiten in kreiseigenen Liegenschaften frei zugängliche kostenlose WLAN-Zugänge zur Verfügung (CDU/GRÜNE)
2. Kooperation mit den örtlichen Freifunk-Initiativen, Vorstellung Freifunk im Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus (CDU/GRÜNE)
3. Darstellung der Standorte kreiseigener Liegenschaften, welche zur Bereitstellung kostenloser Hotspots in Frage kommen (CDU/GRÜNE)
4. Kreisverwaltung prüft die Einrichtung von offenem, freien und nicht kommerziellem WLAN mittels Freifunk in ihren Ämtern und an den Standorten der Tochtergesellschaften (Piraten/LINKE)
5. Prüfung der Beteiligung an der Errichtung von Freifunk-Netzen in anderen Gebieten des Kreises, insbesondere Orten mit erhöhtem sozialen Förderbedarf, ggf. Kooperation zwischen Kreis, Kommunen und Freifunk (Piraten/LINKE)
6. Nutzung der Erfahrungen aus Troisdorf (Piraten/LINKE)

Erläuterungen:

1. Die Bereitstellung freien WLANs, insbesondere in Zusammenarbeit mit der Freifunk-Initiative, ist ein aktuelles Thema und wird in Kommunen (u.a. Troisdorf, Hennef) bereits betrieben.

Ziel der Freifunk-Communities als Teil einer globalen Bewegung für freie Infrastrukturen und offene Funkfrequenzen ist die Demokratisierung der Kommunikationsmedien durch freie Netzwerke. Es soll die Bereitstellung von flächendeckendem, freiem Internet über von den Besitzern bereitgestellte und mitgenutzte Internetanschlüsse erreicht werden.

2. Ein Vertreter der Freifunk-Initiative wird in der Sitzung die Arbeit und Möglichkeiten des Vereins vorstellen.
3. Stellungnahme der Verwaltung:

Im Kreishaus und den Außenstellen sind frei verfügbare, für Freifunk nutzbare Internet-Anschlüsse nicht vorhanden (Gebot der Sparsamkeit, die wenigen vorhandenen Anschlüsse sind in Bandbreite/Funktion ausgeschöpft). Eine Mitnutzung des Verwaltungsnetzes kommt aus Gründen des Datenschutzes und der IT-Sicherheit nicht in Frage.

Für alle ca. 50 Liegenschaften des Rhein-Sieg-Kreises müsste folgendes veranlassen werden:

- Verfügbarkeitsprüfung für Breitband-Anschlüsse.
- Beantragung, Schaltung, Koordination der Einrichtung mit diversen Freifunk-Organisatoren.
- Betreuung im Fehlerfall / Abgrenzung zur Freifunk-Organisation.
- Bei größeren Liegenschaften mit hoher Nutzerdichte werden mehrere schnelle Anschlüsse und eine Vielzahl an Access-Points und Freifunk-Routern benötigt.
- Zum Teil sehr umfangreiche, planungsintensive und ggf. teure bauliche Maßnahmen für Kabelwege, Stromversorgung etc.. Der notwendige Umfang ist schwer zu schätzen, die

Planungs-/ Ausführungsressourcen bei 10.2 und 22 zur Zeit der Brandschutzsanierung sind begrenzt.

Je nach Umfang der gewünschten Erschließung/Anzahl der Gebäude sind Technik- und Bauinvestitionen bis zu mehreren 100.000,- € sowie erhebliche Personalressourcen bei 22 (während der Errichtung) und 10 (während der Errichtung sowie in deutlich geringerem Umfang in der nachfolgenden Betreuung) erforderlich. Zusätzlich muss mit Kosten zwischen 10.000,- € und 20.000,- € im Jahr für Anschlussgebühren und Unterhaltung gerechnet werden.

Alternativ könnte die externe Vergabe als Projekt mit entsprechend geringerem Personal-, aber erhöhtem Finanzbedarf geprüft werden.

Die personellen und finanziellen Ressourcen müssten zusätzlich bereitgestellt werden.

Um einen ersten, schnell umsetzbaren Schritt zu einem freien WLAN zu gehen, könnte der Rhein-Sieg-Kreis die Bereitstellung von WLAN-Punkten an einfach und kostengünstig zu realisierenden Standorten prüfen.

Hierzu könnte die Bereitstellung eines Freifunk-WLAN-Punktes im Foyer und der Kantine des Kreishauses, sowie im öffentlichen Bereich der Außenstelle Meckenheim geeignet sein(Kosten im Bereich < 1.000,- € im Jahr, kleinere Baumaßnahmen und Infrastrukturkomponenten plus laufende Kosten).

Um Beratung wird gebeten.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Klemann Tengler'.

(Dr. Tengler)

Zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus (AWT) am 28.06.2016.